

Strickcafé: Emsiges Kommen und Gehen in der Bücherei

Infoveranstaltung mit Marianne Frisenvang über Alpakawolle und Peru

TINGLEFF/TINGLEV Die Kombination aus Anregung für das Stricken mit spezieller Alpakawolle und humanitärer Hilfe für Alpaka-Züchter in Peru traf am vergangenen Sonntag in der Deutsche Bücherei Tingleff offensichtlich den Nerv vieler.

Von 10 bis 14 Uhr war Marianne Frisenvang aus Brønshøj zu Gast. Die einstige erfolgreiche Geschäftsfrau im Bereich Marketing hat sich einer humanitären Mission verschrieben. Sie setzt sich für Alpaka-Züchter in Peru ein, die mit Dumpinglöhnen von Abnehmern im In- und Ausland zu kämpfen haben. Mit ihrem Projekt „Frisenvang“ vertreibt sie Alpakawolle zugunsten peruanischen Züchter.

In der Bücherei konnten sich die Gäste von der besonderen Qualität der Wolle überzeugen und sich Tipps für das Stricken „abholen“.

In ruhiger und entspannter Atmosphäre gab es für die Strickfreunde auch Informationen über die Alpaka-Zucht, über die Wollproduktion in Peru und über die Mission von Marianne Fri-



Stöbern in Alpakawolle

FOTO: PRIVAT

senvang. „Es war ein ständiges Kommen und Gehen. Die Gäste kamen von überall her. Auch einige aus Harrislee schauten vorbei. Marianne Frisenvang ist ein sehr herzlicher und offener Mensch und versteht es auf angenehme Art und Weise, ihr Projekt vorzustellen“, so Büchereileiterin Mareike Poté, die selbst strickinteressiert ist und die Bronshøjerin ganz nach Tingleff locken konnte.

An die 25 Gäste – einige Strickdamen hatten ihre Männer einfach mitgenommen – schauten im Laufe des Tages in der Bücherei vorbei. Dass in der letzten Stunde

Leerlauf herrschte, tat dem Treiben keinen Abbruch, so Mareike Poté.

Marianne Frisenvang brauchte ihren Abstecher in den südlichen Landesteil offensichtlich nicht zu bereuen.

Davon abgesehen, dass sie einen netten Plausch mit den Besuchern hatte, ihre Mission weiter verbreiten konnte und obendrein eine Einrichtung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig kennenlernte, „hat sie ganz schön viel verkauft. Die Wolle ist nicht ganz billig, aber der Verkauf ist ja für eine gute Sache“, so die Büchereileiterin. *kjt*